

## Pressemitteilung

Bonn, 21. 3. 2015

### Offensive für den Wohnungsbau gefordert

In einem gemeinsamen Offenen Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Bonn fordern in der Flüchtlingsunterstützung engagierte Gruppen und Vereine eine Offensive für den Wohnungsbau in Bonn.

Anlass war der öffentliche Protest von Geflüchteten gegen die Unterbringung in Turnhallen, nachdem sie durch rücksichtsloses Agieren der BAMF aus der für sie von der Stadt Bonn hergerichteten Wohnunterkunft in der Ermekeilkaserne vertrieben worden waren.

Im Offenen Brief wird zum Wohle der Geflüchteten ebenso wie der Stadtgesellschaft insgesamt ein rasches Ende der Turnhallenunterbringung gefordert. Vor allem aber wird gefordert, neben den kurz- und mittelfristigen Formen der Unterbringung jetzt verstärkt den Wohnungsbau zu fördern und zu forcieren, um dem seit Jahren bestehenden Mangel an preiswertem Wohnraum zu begegnen. Der neu zu schaffende Wohnraum soll allen unter dem Wohnungsmangel Leidenden gleichermaßen zu Gute kommen: Familien und Singles mit niedrigem Einkommen, Studierenden und den als Flüchtlingen Zugewanderten.

Der Offene Brief wurde unterzeichnet von

- Bonner Flüchtlingspolitisches Netzwerk weltoffen
- Migrantinentreff Gülistan
- Interkultureller Mädchentreff Azade
- EMFA Evangelische Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn / Integrationsagentur
- Initiative für Flüchtlinge Bonn
- MediNetz Bonn e. V.
- Beueler Initiative gegen Fremdenhass
- Internationales Frauenzentrum Bonn e. V.
- Refugees Welcome Bonn e. V.
- Flüchtlingshilfe Syrien der Ev. Johannes-Kirchengemeinde Bad Godesberg
- Terre des Hommes, Arbeitsgruppe Bonn
- Save me – Kampagne Bonn

Den vollständigen offenen Brief mit unseren Kernforderungen finden Sie auf [www.weltoffen-bonn.de](http://www.weltoffen-bonn.de)

**Kontakt** : Susanne Rohde von weltoffen Bonn, [info@weltoffen-bonn.de](mailto:info@weltoffen-bonn.de)